

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 139.

Inserate, die 4 gespalten
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-
stellungen auf den Allgemeinen
Anzeiger nehmen außer unserer
Expedition in Bretinig die Herren
A. F. Schöne Nr. 61 hier und
Dehne in Frankenthal
entgegen. — Bei größeren
Aufträgen und Wiederholungen
Rabatt nach Uebereinkunft

Der Allgemeine Anzeiger er-
scheint wöchentlich zwei Mal:
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis incl. des all-
wöchentlich beigegebenen „All-
gemeinen Unterhaltungsblattes“
vierteljährlich ab Schalter 1 Mt.
bei freier Zustellung durch Boten
ins Land 1 Mt. 20 Pf., durch
die Post 1 Mt. exkl. Postgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzusenden.
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 78.

Sonnabend, den 29. September 1894.

4. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. Oktober dieses Jahres finden die Weihen der neuen Glocken und des neuerbauten Friedhofes statt. Die Festlichkeiten werden in nachfolgender Weise begangen.

Als Versammlungsorte sind bestimmt:
für die Ehrengäste der Gasthof „zum Anker“,
Festungfrauen und den Jugendverein der Gasthof „zur Rose“,
Bereine und alle Gemeindeglieder der obere Schule,
am Festzug beteiligten Schulkinder die obere Schule.

Einhholung der Glocken:

Vormittags 11 Uhr: Stellung des Festzuges an der oberen Schule.

Zugordnung:

1. der Reiterzug,
2. ein Musikchor,
3. die Schulkinder,
4. die Festungfrauen und der Jugendverein,
5. fünf Feuerwehrlente,
6. ein Musikchor,
7. der Militärverein Bretinig, Saxonien,
8. „Berein Thalia,
9. „Handwerkerverein,
10. „Turnverein,
11. „Berein Iduna,
12. „Homöopathische Verein,
13. „Gesangverein,
14. „Färber- und Druckerverein,
15. „Berein Jephyr,
16. „Gemeindeglieder,
17. fünf Feuerwehrlente,
18. fünf Feuerwehrlente.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abgang des Zuges nach dem Oberdorf bis zum Gasthof „zur Sonne.“
— Eintreten der Ehrengäste vor dem Gasthof „zum Anker.“ — Zug nach dem Niederdorf.

Mittags 12 Uhr: Eintreffen des Zuges an der Brücke vor Wienhold Seblers Fabrik.

Empfang der Glocken:

Gesang der Schulkinder: „Lobt froh den Herrn ihr jugendlichen Chöre. Empfangswort des Herrn Gemeindeglieders Begold. Begrüßung der kleinen Glocke durch Fräulein Helene Berner. Während der Bekrönung der Glocken durch Festungfrauen
Gesang der Festversammlung.

Begrüßung der mittleren Glocke durch Fräulein Minna Koch. Während der Bekrönung
Gesang der Festversammlung.
Begrüßung der großen Glocke durch Fräulein Margarethe Sebler. Während der Bekrönung
Gesang der Festversammlung.
Hierauf Aufnahme der Glocken in den Zug und Aufbruch nach dem Weiheort.

Weihe der Glocken:

Allgemeiner Gesang: „Eine feste Burg ist unser Gott.“
Uebergabe der Glocken zur Weihe.
Weihrede des Herrn Pastor Dittrich.
Weihesprüche der anwesenden Geistlichen.
Spruch des Herrn Glockengießereimasters Bierling.
Weihelied des Männergesangsvereins: „Großer Gott wir loben dich.“

Aufzug der Glocken.

Weihe des Friedhofes.

Uebergabe des Friedhofschlüssels durch Gem.-Vorst. Sebler an den Vorsitzenden des Kirchhofsausschusses Herrn Pfarrer Dittrich.
Unter dem Geläute der Glocken setzt sich der Zug in Bewegung und zwar um den Friedhof herum bis zur Friedhofstribüne.

Allgemeiner Gesang: „Jesus meine Zuversicht“.

Weihrede des Herrn Pfarrer Gröbel.
Uebergabe des Geschenkes des Kirchenvorstandes zu Hauswalde.
Uebergabe des Geschenkes des Kirchenvorstandes zu Frankenthal.
der Leichentücher Frankenthalerseite an den Kirchhofsausschuß.
der von Frau Salome verw. Mattick gestifteten Sargtücher.

Dankworte des Herrn Pfarrer Dittrich.

Gesang der Schulkinder: „Hebe deine Augen auf.“

Weihgebet und Segen durch Herrn Oberkirchenrat Keller.

Allgemeiner Gesang: „Nun danket alle Gott.“

Zum Schluß einstündiges Läuten der neuen Glocken.

Abends 6 Uhr: Festessen im Gasthof zum „Deutschen Haus“, a Gebod 1,25 Mt. Gest. Anmeldungen wolle man dem Unterzeichneten bis zum 2. Oktober Mittags zukommen lassen.

Zur allgemeinen Beteiligung an den Festlichkeiten wird hierdurch nochmals herzlich eingeladen.

Bretinig, den 27. September 1894.

Der Festausschuß
durch

Pfarrer Dittrich. Gem.-Vorst. Sebler.

Cerliches und Sächsisches.

Bretinig, den 29. September 1894.

Bretinig. Im amtlichen Teile unseres heutigen Blattes befindet sich das Fest-Programm zu der hiesigen am 3. Oktober stattfindenden Friedhofs- und Glockenweihe. Wir machen unsere geehrten Leser mit dem Bemerken hierdurch aufmerksam, daß das Programm noch speziell in Druck gebracht und den Teilnehmern eingehändigt werden wird.

— Eßt Obst! Wie manche Mutter sagt: „Meine Kinder bekommen keine Obst, weil sie sind genug versöhrt, aber es hat nichts geholfen.“ Das beste Mittel gewährt immer die Natur. Eßt Obst, und wieder Obst zum Frühstück und Abendbrot; da dauert nicht lange und die Kleinen haben ebenso rote Backlein wie die Eltern. Ebenso sind Pflaumen gute Mittel und fröhlich, heilt die Nieren auf und verreibt auch bei großen Leuten die Hypochondrie.

— Am Mittwoch früh 8 Uhr hat sich der in Bischofswerda wohnhafte pensionierte Jagdführer B. erschossen.

— Ein gelungener Druckfehler hat sich in einer Heirats-Annonce der Sonnabend-Nummer der Dresdener „Neuesten Nachrichten“ eingeschlichen. In dem betreffenden Inserate ist zu lesen: „Welcher Herr mit einem Einkommen nicht unter 40 Jahren, wenn auch kräftlich, wäre geneigt, ein älteres, alleinlebendes, gebildetes Fräulein, welches häßlich ist, auch Vermögen bieten kann, auf ihrer Stellung in welcher sie sich

recht unglücklich fühlt, zu befreien? Geneigte Anträge“ u. s. w. — In höchster Befürzung mag das von dem Seher als „häßlich“ bezeichnete Fräulein in die Expedition der betreffenden Zeitung geeilt sein, um die Annonce, durch welche das Fräulein so entsetzt wurde, richtig stellen zu lassen; denn in der folgenden Nummer war statt häßlich „häuslich“ zu lesen.

Dresden. Am Mittwoch früh 3 Uhr ist ein mit Vorräten angefülltes Materialmagazin des Schlesienschen Bahnhofes vollständig niedergebrannt. Die Feuerwehr arbeitete mit acht Fahrzeugen bis vormittags 9 Uhr. Menschlichen sind nicht verunglückt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

— Die Glücksgöttin hat einmal ihre Gaben über einen bis jetzt von ihr vernachlässigten Erdenbürger ausgeschüttet. Der Hauptgewinn der Internationalen Ausstellungs-Lotterie ist einem armen, eben von schwerer Krankheit genesenen Laufburschen der Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens zugefallen. Freilich weiß der arme Bursche mit dem Gewinne in seiner jetzigen Gestalt, der kostbaren Ausstellung nichts anzufangen. Hoffentlich findet sich aber bald ein Liebhaber, der dem glücklichen Gewinner die Möbel in klingende Münze umtauscht.

— Se. königl. Hoheit Prinz Georg hat in seiner Eigenschaft als kommandierender General aus dem Hauptquartier Pillnitz unter dem 20. September folgenden Erlaß an die Kreishauptmannschaft Dresden gerichtet: „Die königl. Kreishauptmannschaft eruche ich, den königlichen, städtischen und ländlichen Behörden, welche während der, mit dem heutigen

Tage abgeschlossenen Korps-Manöver der 1. Division Nr. 23 und 3. Division Nr. 31 die Unterbringung der Truppen mit Entgegenkommen und Verständnis geordnet, sowie den städtischen und ländlichen Gemeinden, welche in echt vaterländischer Bestimmung den Truppen eine herzliche Aufnahme bereitet haben, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Von dem Vorstehenden eruche ich die königl. Kreishauptmannschaft die Beteiligten in geeigneter Weise in Kenntnis setzen zu wollen.“

— Die Ziehung der 4. Klasse der 126. königl. sächsischen Landeslotterie findet am 8. und 9. Oktober statt. Die Erneuerung der Lose ist vor Ablauf des 29. September zu bewirken.

— Folgender drastische Manövervorfall ereignete sich, wie man aus unserem Leserkreise mittelt, im Dorfe Ruppersdorf bei Borna, woselbst das Bauern-Infanterie-Regiment in Quartier lag. Bei einem Gutsbesitzer, welchen mehrere Mann einquartiert waren und wo zum Aufbewahren der Sachen ein Kammer extra zur Verfügung stand, vermisste ein Soldat beim Aufstehen seine sämtlichen Uniformstücke; alles Suchen war vergebens. Die Zeit zum Abmarsch rückte immer näher heran, da, 10 Minuten vor dem Abmarsch, erschien der dort in Diensten stehende Knecht in voller Uniform. Auf Befragen gestand er ein, per Bahn in dem ziemlich entfernt gelegenen Dederitz bei seiner Braut sich vorgefunden zu haben. Nur der Gemütlichkeit des Soldaten hat er es zu verdanken, daß er nicht eine exemplarische Strafe erhielt.

— In einer kürzlich in Crimmitschau

abgehaltenen sozialdemokratischen Volksversammlung gab die Lokalkommission bekannt, daß alle Säte Crimmitschans, als „Deutsches Haus“, „Odeum“, „Weißes Roß“, „Jah's Lokal“, der sozialdemokratischen Partei zur Verfügung stehen. Nur das „Schützenhaus“ hat auf wiederholte Anfrage abgelehnt.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
19. Sonntag nach Trin.: Abendmahl, Beichte 8 Uhr vorm. Nachm. Katechismus-Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend von Hauswalde und Bretinig.

Getauft: Max Paul, S. v. F. J. E. Begold Hausbej. u. Färbers in Bretinig. — Alwin Edmund, S. v. A. J. Koch, Einw. und Leinwebers in Hauswalde. — Elsbeth, Susanna, T. v. M. S. Haupe, Kaufmanns in Bretinig.

Getraut: Emil Ludwig Seifert, Wirtschaftsgehilfe in Bretinig, mit Maria Martha Bchiedrich in Bretinig.
Beerdigt: Karl Friedrich Richter, Wirtschaftsbesitzer in Hauswalde, 59 J. 4 M. 8 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Emma Marie Margarethe, T. des Färbermeisters Gustav Robert Steglich. — Karl Otto, S. des Tischlers Max Bernhard Jentsch. — Helene Lina, T. des Gutsbesitzers Max Alwin Brückner.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Edwin August Schöne, Fleischer, mit Ida Hulda Kirsten. — Paul Oskar Hagelgans, Klempner in Radeberg, mit Marie Anna Schmidt.